der G.-V. v. 23./3. 1901 um frs. 3 000 000, lt. Beschl. der G.-V. v. 28./2. 1905 um frs. 3 000 000 u. lt. Beschluss der a. o. G.-V. v. 1./5. 1907 um weitere frs. 4 000 000 (auf je 9 alte Aktien entfiel 1 neue Aktie zu 148%). Die G.-V. v. 31./8. 1910 beschloss, das A.-K. um frs. 20 000 000 auf frs. 60 000 000 zu erhöhen. Die neuen Aktien, welche ab 1./7. 1910 voll div.-ber. sind, wurden den Besitzern von Aktien der Elektrizitäts-A.-G. vorm. W. Lahmeyer & Co. in Frankf. a. M. in der Zeit vom 15./8.—15./9. 1910 zum Umtausch angeboten; auf je nom. M. 4000 Aktien der Elektrizitäts-A.-G. vorm. W. Lahmeyer & Co. mit Div.-Ber. ab 1./4. 1910 entfielen nom. frs. 3000 neue mit dem Deutschen Reichsstempel versehene Aktien der Bank für elektrische Unternehmungen mit Div.-Ber. ab 1./7. 1910. Umgetauscht wurden von dem M. 25 000 000 betragenden A.-K. der E.-A.-G. Lahmeyer insgesamt M. 21 720 000 gegen frs. 16 290 000 junge Aktien der Bank für elektr. Unternehmungen. In der G.-V. v. 21./9. 1912 wurde beschlossen, das A.-K. von frs. 60 000 000 auf frs. 75 000 000 zu erhöhen. Von den neuen Aktien, welche für das Geschäftsjahr 1912/13 nur auf die Hälfte der auf eine alte Aktie entfallenden Dividende ertragsberechtigt sind, wurden frs. 10 000 000 den alten Aktionären (auf je 6 alte Aktien 1 neue) bis einschl. 5./10. 1912 zu 150% zum Bezuge angeboten. Der Bezugspreis ist in folgender Weise einzuzahlen: frs. 1000 per Aktie bis spät. 5./10. 1912 u. die restlichen frs. 500 am 1./4. 1913. Auf die in Deutschland bezogenen neuen Aktien war der deutsche Reichsstempel mit M. 24 per Aktie zu entrichten. Die übrigen frs. 5 000 000 neuen Aktien wurden durch das Bankkonsort. zu 150% übernommen.

Obligationen: 4% Anleihe Lit. A v. 1896: M. 24 300 000 = frs. 30 000 000, davon in Umlauf am 30./6. 1918: frs. 19 554 000 in Stücken à frs. 1000 = M. 810. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Verlosung im Juni per 1./10. zu 103% von 1901—1935, Verstärkung und Totalkündigung mit 3 monat. Frist zulässig. Sicherheit: Spec. Pfandsicherheit ist nicht bestellt; die Bank behält sich das Recht vor, die jeweils in ihrem Besitze befindl. Anlagen gemäss § 3 ihrer Statuten jederzeit durch andere, von ihr zu erwerbende Anlagen zu ersetzen; vor gänzlicher Rückzahl. dieser Oblig. darf die Bank kein mit spec. Pfandsicherheit bestelltes Anleihen aufnehmen. Zahlst. wie bei Div. Aufgel. 17./12. 1896 in Berlin u. Frankf. a. M. zu 101%. Beim Handel frs. 1000 = M. 810. Kurs Ende 1896—1916: In Berlin: 101, —, 101.50, 97.50, 95.25, —, —, —, 101, —, 101.98.75, 99.75, 101.40, 99.80, 98, 94, 92.50 —*, —, 110%. — In Frankf. a. M.: 101, 101.50, 100.50, 98, 95.50, 97, 100.80, 101.40, 101, 101, 100.70, 97.80, 99.50, 101, 101, 99, 95, 91, —*, —, 110%. Verj. der Coup. in 5 J., der verlost. Stücke in 10 J. n. F.

4½% Anleihe Lit. B v. 1900: M. 6 480 000 = frs. 8 000 000, davon in Umlauf am 30./6. 1918: frs. 5 845 000, in Stücken à frs. 1000 = M. 810. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. zu 103% von 1907—1935, im übrigen wie bei der 4% Anleihe. Die Begebung erfolgte in der Schweiz. Kurs in Zürich Ende 1900—1918: 100.20, 102.75, 103.70, 103.50, 103.75, 103, 103.50, —, 103.25, 103.75, 102.75, 103, 100.50, 99.50, 102*, —, 95, 92.50, 85.50%.

4% Anleihe Lit. D v. 1910: M. 4 050 000 = frs. 5 000 000 in Stücken à frs. 1000 = M. 810. Zs. 1./4., 1./10. Tilg. zum Nennwert 1./4. 1930. Kündig. frühestens auf 1./10. 1920 mit 6 monat. Voranzeige. Aufgelegt in der Schweiz 29./4. 1910 zu 99.50%. Kurs in Zürich Ende 1910 bis 1918: 99.40, 96.90, 92, 89, 93*, —, 87.50, 82.50, 79%.

4½% Anleihe Lit. E v. 1911: M. 8 100 000 = frs. 10 000 000 in Stücken à frs. 1000 = M. 810. Zs. 1./1., 1./7. Tilg. zum Nennwert 1./7. 1926. Kündig. frühestens auf 1./7. 1921 mit 6 monat. Voranzeige. Aufgelegt in der Schweiz 31./3. 1911 zu 100%. Kurs in Zürich Ende 1911—1918: 101.50, 99.50, 97, 99.90*, —, 94.75, 91.50, 88%.

4½% Anleihe Lit. F v. 1912: M. 8 100 000 = frs. 10 000 000 in Stücken à frs. 1000 = M. 810. Zs. 1./1., 1./7. Tilg. zum Nennwert 1./7. 1926. Kündig. frühestens auf 1./7. 1921 mit 6 monat. Voranzeige. Eingeführt in Zürich 13./5. 1912. Kurs mit 4½% Anleihe Lit. E zus. notiert.

4½% Anleihe Lit. G v. 1912: M. 4 050 000 = frs. 5 000 000 in Stücken à frs. 1000 = M. 810. Zs. 1./1., 1./7. Tilg. zum Nennwert 1./7. 1926. Kündig. frühestens auf 1./7. 1921 mit 6 monat. Voranzeige. Eingeführt in Zürich 13./5. 1912. Kurs mit 4½% Anleihe Lit. E zus. notiert.

5% Anleihe Lit. H v. 1913: M. 8 100 000 = frs. 10 000 000 in Stücken à frs. 1000 = M. 810. Zs. 1./4., 1./10. Tilg. zum Nennwert 1./4. 1930; unkündbar bis 1920. Freihändig verkauft im Dez. 1913 zu 100.50%. Kurs in Zürich 25./7. 1914: 101.50%. Kurs in Zürich Ende 1916—1918: 99.50, 96.50, 92.50%.

5% Anleihe Lit. I v. 1915: M. 8 100 000 = frs. 10 000 000 in Stücken à frs. 1000 = M. 810. Zs. 1./4., 1./10. Tilg. zum Nennwert 1./4. 1930; unkündbar bis 1./4. 1920. Kurs mit 5% Anleihe Lit. H zus. notiert.

5% Anleihe Lit. K von 1916: M. 4 050 000 = frs. 5 000 000. Davon begeben bis 30./6. 1916: frs. 2 500 000 in Stücken à frs. 1000 = M. 810. Zs. 1./4., 1./10. Tilg. zum Nennwert 1./4. 1930; unkündbar bis 1./4. 1920. Kurs mit 5% Anleihe Lit. H zus. notiert.

5% Anleihe Lit. L von 1916: frs. 5 000 000 in Stücken zu frs. 1000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg. zum Nennwert 1./1. 1930. Kündig. frühestens auf 1./7. 1925 mit 6 monat. Voranzeige. Die Anleihe diente zur Konversion der 4½% Anleihe Lit. C, deren Stücke bei dem Umtausch eine Konversionsprämie von ½% erhielten; gleichzeitig fand am 15./12. 1916 eine Zeichnung gegen bar zu 99.50% statt. Kurs in Zürich Ende 1918: 92.50%.

5% Kassenscheine von 1917: Frs. 10 000 000 in Stücken à frs. 5000. Zs. 28./2., 31./8. Tilg. Serie I von frs. 3 000 000 am 31./8. 1919 zu 101%, Serie II von frs. 3 000 000 am 31./8. 1920 zu 101.50%, Serie III am 31./8. 1921 zu 102%. Die Kassenscheine wurden im Mai 1917 begeben.